

NEUENDORFER BRAND - BAU - GILDE

Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Kirchdorf 40 - 25335 Neuendorf

Tel. 04121 - 23950

Fax. 04121 - 25387

GESCHÄFTSBERICHT

über das

198. Geschäftsjahr

vom

01.01.2011- 31.12.2011

Lagebericht zum 31.Dezember 2011

Aufsichtsrat	Peter Brandt, Bahrenfleth Uwe Möller, Seestermühe Bernd Schwartkop, Krempdorf	Landwirt Landwirt Landwirt	Vorsitzender stellvertr. Vorsitzender Beisitzer
Vorstand	Dipl. Kauffrau (FH) Claudia Drews Sönke Steckmeister Heiko Thoms		
Verwaltung	Kirchdorf 40, 25335 Neuendorf Telefon 04121 23950 Telefax 04121 25387		

A. Allgemeine Rahmenbedingungen

Die Gilde betrieb im Berichtsjahr 2011, innerhalb ihres Geschäftsgebietes
- Bundesländer –
Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Berlin und Brandenburg
die Feuer- und Sachversicherung, nämlich:

- 1. Feuer-Versicherung**
 - a) landwirtschaftliche Feuerversicherung**
 - b) sonstige Feuerversicherung**
- 2. Sturmversicherung**
- 3. Verbundene Wohngebäudeversicherung**
- 4. Verbundene Hausratsversicherung**
- 5. Leitungswasserversicherung**
- 6. Glasbruchversicherung**
- 7. sonstige Sachversicherung**

In der sonstigen Sachversicherung gewährten wir Versicherungsschutz in den Sparten Einbruchdiebstahl- und Raub und Weidetierdiebstahl.

Versicherungen gegen feste Beiträge (§ 21 Abs. 2 VAG) wurden nicht abgeschlossen.

Rückversicherung wurde nicht gewährt, dagegen für die eigenen Bestände in allen Sparten genommen.
Versicherungen, die von der Gilde nicht selbst betrieben werden, werden an befreundete Gesellschaften vermittelt.

Nennenswerte Veränderungen in den Geschäfts- und Rahmenbedingungen sind im Geschäftsjahr 2011 nicht eingetreten.

B. Geschäftsverlauf

Ertragslage

Gesamtgeschäft

a) versicherungstechnisches Geschäft

Insgesamt stiegen die Beitragseinnahmen des Geschäftsjahres um 4,9 % von 11.076 T€
auf 11.615 T€.

Die Zunahme erklärt sich durch Neuaufnahmen, Veränderungen der Versicherungssummen und durch die Anhebung des Prämienfaktors.

Die Rückversicherungsbeiträge in Höhe von 8.354 T€ wurden vertragsgemäß an den Beitragseinnahmen bemessen.

Für eigene Rechnung verblieb ein Betrag von 3.263 T€ (Vorjahr 3.114 T€).

Die Anzahl der gemeldeten Schäden ist im Geschäftsjahr von 2.927 im Vorjahr auf 3.282 gestiegen. Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle verminderten sich dagegen um 1.557 T€ auf 5.526 T€. Die Abnahme resultiert aus einer geringeren Anzahl von Großschäden. Nach Abzug der Anteile der Rückversicherer an den Schadenaufwendungen und der Einbeziehung der Abwicklungsergebnisse verblieben für eigene Rechnung im Geschäftsjahr 1.721 T€ (Vorjahr 2.214 T€). Die Bruttoschadenquote betrug 47,6 % (Vorjahr 63,9 %). Die Nettoschadenquote Gj. 59,5 % (Vorjahr 76,0 %).

Der Rückstellung für Beitragsrückerstattung konnte ein Betrag von 1.456 T€ (Vj. 1.566 T€) zugeführt werden. Das entspricht 12,5 % der Bruttobeiträge.

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb erhöhten sich von 2.092 T€ auf 2.270 T€ und betragen 19,5 % der Bruttobeiträge (Vorjahr 18,7 %).

Nach Abzug der Rückversicherungsprovision von 2.439 T€ verbleibt ein positiver Saldo von 169 T€ (Vorjahr 377 T€).

Nach der Auflösung der Schwankungsrückstellung von 45 T€ ergibt sich ein positives versicherungstechnisches Ergebnis von 244 T€ (Vorjahr 83 T€).

b) nichtversicherungstechnisches Geschäft

Im nichtversicherungstechnischen Bereich wurde ein Betrag von -44 T€ (Vj. -33 T€) erwirtschaftet. Die Vermögenserträge abzüglich der Aufwendungen für Kapitalanlagen erhöhten sich auf 147 T€. Dieses ist vor allem auf den Rückgang der Kapitalerträge von 86 T€ und den um 101 T€ gesunkenen Aufwendungen für Kapitalanlagen zurückzuführen.

Die mit der Vermittlungstätigkeit im Zusammenhang stehenden Verwaltungskosten sind unter der Position sonstige Aufwendungen ausgewiesen. Die Aufwendungen für erbrachte Dienstleistungen von 357 T€ wurden durch die diesen Aufwendungen gegenüber stehenden Erträge nahezu kompensiert. Die Steueraufwendungen sind vor allem durch das höhere körperschaftsteuerpflichtige Einkommen gestiegen.

Der Verein hat im Geschäftsjahr 2011 einen Jahresüberschuss von 200 T€ erzielt.

Der Gewinn wurde in voller Höhe der Verlustrücklage zugeführt.

Beurteilung der versicherungstechnischen Sparten-Ergebnisse

1. Feuerversicherung

Die Bruttobeiträge stiegen geringfügig um 0,8%.

Die verdienten Nettobeiträge betragen bei unveränderten Rückversicherungsbedingungen 30% der Bruttobeiträge.

Der Bruttoschadenaufwand verminderte sich durch die positive Schadenentwicklung um 727 T€ auf 358 T€. Nach Einbeziehung des Anteils des Rückversicherers von 240 T€ sowie des Nettoabwicklungsgewinnes von 12 T€ nahmen die Aufwendungen für Versicherungsfälle um 225 T€ auf 106 T€ ab.

Der Rückstellung für Beitragsrückerstattung konnten 853 T€ zugeführt werden.

Bei der Position Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb überstiegen die Erträge aus Rückversicherungsprovisionen von 621 T€ weiterhin die eigenen Verwaltungsaufwendungen von 439 T€.

Nach der Zuführung zur Schwankungsrückstellung von 12 T€ ergab sich ein positives versicherungstechnisches Ergebnis von 136 T€ (Vorjahr 53 T€).

2. Sturmversicherung

Die Brutto- und Rückversicherungsbeiträge haben sich nahezu nicht verändert.
Der Schadenaufwand betrug bei einer Schadenquote von 25,8 % unverändert 53 T€.

Aufgrund der Ertragsentwicklung konnte im Berichtsjahr eine Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung von 72 T€ vorgenommen werden.

Die eigenen Verwaltungsaufwendungen betragen im Berichtsjahr 206 T €.

Rückversicherungsprovisionen wurden in Höhe von 144 T€ gewährt. Somit übersteigen die eigenen Verwaltungsaufwendungen die Rückversicherungsprovision um 62 T€.

Nach der Zuführung zur Schwankungsrückstellung von 7 T€ wurde im versicherungstechnischen Bereich ein positives Ergebnis von 11 T€ erzielt.

3. Verbundene Wohngebäudeversicherung (VGB)

Die Bruttobeiträge wuchsen durch Neuaufnahmen und durch die Anhebung des Prämienfaktors um 442 T€ auf 5.816 T€.

Die Rückversicherungsbeiträge entwickelten sich analog zu den gestiegenen Beitragseinnahmen auf 4.211 T€.

Bei einer Schadenquote von 68,9 % nahm der Bruttoschadenaufwand des Geschäftsjahres auf 4.010 T€ ab.

Nach Abzug der Anteile des Rückversicherers verminderte sich der Nettoschadenaufwand gegenüber dem Vorjahr um 154 T€ auf 1.407 T€.

Nach Berücksichtigung des Nettoabwicklungsergebnisses von + 171 T€ ergaben sich Aufwendungen für Versicherungsfälle in Höhe von 1.236 T€.

Der Rückstellung für Beitragsrückerstattung konnten 435 T€ zugeführt werden.

Zur Veränderung der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb haben sowohl die um 110 T€ gestiegenen Verwaltungsaufwendungen als auch die um 101 T€ höheren Rückversicherungsprovisionen beigetragen.

Nach der Auflösung der Schwankungsrückstellung um 72 T€ wurde im versicherungstechnischen Bereich ein Gewinn von 69 T€ ausgewiesen.

4. Verbundene Hausratversicherung (VHV)

Der Nettobeitrag stieg durch Neuaufnahmen bei unveränderten Rückversicherungsbedingungen um 15 T€ auf 374 T€.

Die Geschäftsjahresschadenquote verminderte sich auf 57,1 % (Vorjahr 68,0 %).

Beim Bruttoschadenaufwand war ein Rückgang von 103 T€ auf 711 T€ zu verzeichnen.

Durch den Bruttoabwicklungsgewinn von 41 T€ sank der Bruttoschadenaufwand auf 670 T€ (Vorjahr T€ 788).

Nach Abzug des Rückversicherungsanteils ergaben sich Aufwendungen für Versicherungsfälle von 234 T€.

Die Ertragsentwicklung erlaubt eine Zuführung zur Beitragsrückerstattung von 96 T€.

Die Erträge aus Rückversicherungsprovisionen von 261 T€ decken nicht im vollen Umfang die eigenen Verwaltungskosten von 277 T€.

Nach der Zuführung zur Schwankungsrückstellung von 8 T€ ergab sich ein positives versicherungstechnisches Ergebnis von 15 T€.

5. Leitungswasserversicherung

Der Nettobeitrag von 53 T€ entspricht dem des Vorjahres.

Bei einer Nettoschadenquote von 77,4 % (Vorjahr 151,0 %) betragen die Aufwendungen für Versicherungsfälle 41 T€.

Die Erträge aus Rückversicherungsprovisionen überstiegen die eigenen Verwaltungsaufwendungen um 4 T€.

Das versicherungstechnische Ergebnis beträgt 16 T€, das entspricht 8,9 % der Bruttobeiträge.

6. Glasbruchversicherung

Durch Neuaufnahmen waren bei den Beiträgen Zuwächse von 3,5 % zu verzeichnen.

Die Bruttobeiträge stiegen von 199 T€ auf 206 T€.

Nach Abzug der Anteile der Rückversicherer verblieb ein Nettobeitrag von 62 T€ (Vorjahr 60 T€).

Bei einer Nettoschadenquote von 60,8 % ergaben sich Aufwendungen für Versicherungsfälle von 38 T€.

Nach Einbeziehung der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb von 23 T€ wurde ein versicherungstechnischer Gewinn von 1 T€ erzielt.

7. Sonstige Versicherungsweige

Hier sind die Sparten Einbruchdiebstahl und Weidetierdiebstahl zusammengefasst.

Die Brutto- bzw. Nettobeiträge haben sich gegenüber dem Vorjahr um 9,5% vermindert.

Die Nettoaufwendungen für Versicherungsfälle betragen 13 T€.

Die Rückversicherungsprovisionen von 8 T€ reichten zur Kompensation der eigenen Verwaltungskosten von 10 T€ nicht aus.

Es wurde ein negatives versicherungstechnisches Ergebnis von 4 T€ (Vorjahr + 3 T€) erwirtschaftet.

Die Spartenverläufe ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle

Posten	Einheit	Gesamt	Feuer	Sturm	VGW	VHV	Leitungs-Wasser	Glasbruch	Übrige VZ
Brutto-Beitragseinnahmen GJ	T€	11.615	3.169	963	5.816	1.245	178	206	38
Brutto-Beitragseinnahmen VJ	T€	11.076	3.143	944	5.374	1.196	178	199	42
Veränderung gegenüber VJ.	%	+4,9	+0,8	+2,0	+8,2	+4,1	0,0	+3,5	-9,5
Rückversicherungsbeiträge GJ	T€	8.354	2.218	758	4.211	871	125	144	27
Rückversicherungsbeiträge VJ	T€	7.965	2.200	743	3.891	837	125	140	29
Veränderung gegenüber VJ.	%	+4,9	+0,8	+2,0	+8,2	+4,1	0,0	+3,5	-6,9
Brutto-Schäden des GJ.	T€	5.526	358	178	4.010	711	129	101	39
Brutto-Schäden im VJ.	T€	7.083	1.085	184	4.648	813	244	84	25
Abwicklungsergebnis im GJ.	T€	-548	-28	-21	-440	-41	-12	-6	0
Abwicklungsergebnis VJ.	T€	-368	-22	-23	-283	-26	-5	-9	0
Brutto-Schadenquote des GJ.	%	47,6	11,3	18,4	68,9	57,1	72,7	48,9	102,4
Brutto-Schadenquote des VJ.	%	63,9	34,5	19,5	86,5	68,0	137,0	42,2	59,4
Netto-Schadenquote des GJ.	%	59,5	12,4	30,3	87,7	67,2	87,9	66,8	118,9
Netto-Schadenquote des VJ.	%	76,0	36,3	30,4	105,3	76,1	155,6	58,8	64,8
Anzahl Schäden GJ.	Stck	3.282	51	165	2.314	465	94	185	8
Anzahl Schäden VJ.	Stck	2.927	54	123	2.014	436	128	163	9
Ergebnis vor Schwank.Rückst. GJ.	T€	+199	+148	+18	-3	+23	+16	+1	-4
Ergebnis vor Schwank.Rückst. VJ.	T€	-331	+62	+3	-374	-12	-21	+8	+3
Veränder. Schwank.Rückst. GJ.	T€	+45	-12	-7	+72	-8	0	0	0
Veränder. Schwank.Rückst. VJ.	T€	+414	-9	+3	+403	+17	0	0	0
Sparten-Ergebnisse Gesch.Jahr	T€	+244	+136	+11	+69	+15	+16	+1	-4
Sparten-Ergebnisse Vorjahr	T€	+83	+53	+6	+29	+5	-21	+8	+3
Bestand Rückstellung für BRE	T€	3.513	1.829	512	919	253	0	0	0
Auszahlung im Gj.	T€	1.752	624	392	613	123	0	0	0

C. Vermögens- und Finanzlage

Die Kapitalanlagen betragen zum Bilanzstichtag 11.425.865,64 € (Vorjahr 10.067.734,17 €).

Der Durchschnittsertrag betrug abzüglich der laufenden Aufwendungen 1,8 % (Vorjahr 0,5%).

Der Jahresüberschuss von 200.000,00 € wurde der Verlustrücklage zugeführt.

Liquiditätsrisiken sind aus heutiger Sicht nicht erkennbar.

Zahlungsstromschwankungen können frühzeitig durch den laufenden Abgleich mit der Finanzplanung entdeckt werden.

D. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

E. Risikobericht

Für die künftige Entwicklung sehen wir als Risiken versicherungstechnische Risiken, Risiken der Wertänderung bei Kapitalanlagen sowie das Risiko des Ausfalls eines Rückversicherers. Zusätzlich bestehen operative Risiken in der Informationstechnologie.

Die Risiken, die die jeweiligen Funktionsbereiche betreffen, stellen wir in einem Risikobereich detailliert dar. Wir erkennen sehr schnell, welche Risiken einen negativen Einfluss auf unser Unternehmen haben können.

Versicherungstechnisches Risiko:

Versicherungstechnische Risiken bestehen insofern, als dass die im Voraus festgelegten Prämien zukünftige Entschädigungen sowie die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb abdecken müssen. Diesem Tarifierungsrisiko begegnen wir durch die Heranziehung brachenüblicher kalkulatorischer Statistiken die durch unsere unternehmenseigenen Erfahrungswerte ergänzt werden. Die Ergebnisse permanenter Analysen der Schadenentwicklung fließen in unsere aktuelle Zeichnungspolitik und Tarifikalkulation ein. Die Kontinuität unserer Beitragsrückerstattungen belegt unser hohes Risikobewusstsein.

Einen großen Raum nimmt der enge Kontakt und Erfahrungsaustausch mit unseren Rückversicherungspartnern ein.

Durch ständigen persönlichen Kontakt, insbesondere zum Kieler Rück sind wir stets über die aktuelle Schadenentwicklung im norddeutschen Raum informiert und können unsere Entscheidungen hiernach ausrichten.

Unser Rückversicherungsschutz unterliegt einer ständigen Prüfung, insbesondere um sich ändernde Risikofaktoren rechtzeitig in den Rückversicherungsschutz einfließen zu lassen. Neben einer obligatorischen Quotendeckung von 70% bis 75 % besteht für das Sturm und Leitungswasserrisiko ein Stop-loss-Schutz.

Aus der folgenden Übersicht sind die Brutto-Schadenquoten für den Zeitraum von 2002 bis 2011 zu ersehen:

Jahr	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
%	80,5	44,7	63,8	51,9	50,5	41,8	63,9	45,4	63,9	47,6

Ein Reserverisiko kann darin liegen, dass die Auszahlungen für Versicherungsfälle über den hierfür gebildeten Rückstellungen liegen. Diesem Risiko begegnen wir durch angemessene und vorsichtige Dotierung der Rückstellungen.

Die Stückzahl und die Höhe des Reservierungsvolumens sind bezogen auf die Größe unserer Gilde relativ gering.

Durch eine genaue Bewertung zurückgestellter Schadenfälle werden größere Abwicklungsverluste vermieden. Im Großschadenbereich liegen uns von allen Vorgängen Sachverständigengutachten zur Bildung der Rückstellungen vor, es kann in diesen Fällen nur durch gerichtliche Auseinandersetzungen zu Veränderungen kommen.

In der folgenden Übersicht stellen wir unsere Abwicklungsergebnisse für den Zeitraum 2002 bis 2011 dar.

Jahr	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
T€	243	305	472	369	221	402	354	500	368	548

Kapitalanlagerisiko

Kapitalanlagen- und Liquiditätsrisiken steuern wir in Vorausschauplanungen in enger Abstimmung mit unseren Hausbanken.

Die Anlagen sind unter Beachtung der Anlageverordnung zur Mischung und Streuung ausschließlich bei Schuldnern mit anerkannter Bonität gezeichnet.

Derivate Finanzinstrumente werden von uns nicht eingesetzt.

Das Bonitätsrisiko schätzen wir aufgrund unserer Anlagestruktur als sehr gering ein. Mit Hilfe von Zinsszenarien auf Grundlage unterschiedlicher Zinsstrukturkurven wird das Zinsänderungsrisiko bewertet.

Durch eine ausgewogene Fälligkeitsstruktur der Anlagen ist ein permanenter Liquiditätsfluss gewährleistet.

Forderungsausfallrisiko

Ein Forderungsausfallrisiko von wesentlicher Bedeutung wäre lediglich aus Abrechnungsforderungen aus unserem Rückversicherungsgeschäft zu unterstellen.

Aufgrund der guten Bonitätskriterien unserer Rückversicherungspartner, Kieler Rück und Münchener Rück, messen wir diesem Risiko jedoch eine völlig untergeordnete Bedeutung zu.

Operatives Risiko

Operative und sonstige Risiken können sich bei betrieblichen Abläufen aus menschlichem oder technischem Versagen ergeben. Die relativ überschaubare Größe unserer Gilde bringt es mit sich, dass der Vorstand und der Aufsichtsrat in alle Bereiche und Arbeitsabläufe des Geschäfts involviert sind. Darüber hinaus bestimmen klare Vollmachtregelungen und Anweisungen an die Mitarbeiter unser internes Kontrollsystem.

Unsere IT-Systemlandschaft ist mit weit reichenden Schutzvorkehrungen und Zugangskontrollen versehen. Datensicherungen erfolgen täglich.

Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Bei Gesamtbewertung der Risikolage stellen wir fest, dass die Solvabilitätsübersicht eine erhebliche Überdeckung der Solvabilitätsspanne zeigt. Insgesamt erkennen wir keine Risiken, die die Existenz unserer Gilde gefährden oder deren Vermögens- und Ertragslage nachhaltig beeinträchtigen können.

F. Ausblick

Aufgrund unserer engen mitgliederorientierten Ausrichtung sehen wir gute Chancen unsere Bestände auszubauen.

Unsere seit Jahrzehnten betriebene Beitragsrückerstattungspolitik unterstreicht die hohe Leistungsstärke unserer Gilde.

Sofern die Schadenverläufe es zulassen planen wir auch in Zukunft die Beitragsrückerstattung als Mittel unserer Geschäftspolitik einzusetzen.

Zum 01.01.2012 erfolgte wiederum eine hohe Beitragserstattung für die Sparten Feuer (20,0%), Sturm (40,0%), VGV (10,0%) und VHV (10,0%) durch Verrechnung auf die Beiträge für das Geschäftsjahr 2012.

In unseren Wachstumssparten Verbundene Wohngebäudeversicherung, Verbundene Hausratversicherung in Verbindung mit der Vermittlung der von uns nicht selbst betriebenen Sparten, sehen wir weiterhin sehr gute Entwicklungschancen.

Insgesamt gehen wir vor dem Hintergrund der beschriebenen Chancen und Risiken davon aus, dass unsere Gilde auch in Zukunft eine stetig positive Entwicklung fortsetzen wird.

Sonstiges

Wir gehören dem Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV), Berlin, dem Verband der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit e.V., Kiel und dem Verein zur Förderung der Versicherungs- und Finanzmathematik – Universität Oldenburg e.V. an.

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011

I. Versicherungstechnische Rechnung

	€	€	€	€	Vorjahr T€
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung					
a) Gebuchte Bruttobeiträge			11.614.738,10		11.076
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge			<u>-8.354.171,73</u>	3.260.566,37	<u>-7.964</u> 3.112
2. Sonstige vers. techn. Erträge für eigene Rechnung				2.653,39	2
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung					
a) Zahlungen für Versicherungsfälle					
aa) Bruttobetrag		4.845.299,55			5.804
bb) Anteil der Rückversicherer		<u>-3.247.692,26</u>	1.597.607,29		<u>-4.509</u> 1.295
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
aa) Bruttobetrag		133.596,46			911
bb) Anteil der Rückversicherer		<u>-10.477,31</u>	<u>123.119,15</u>	1.720.726,44	<u>8</u> 919
4. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung				1.456.280,74	1.567
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung					
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb			2.269.734,63		2.092
b) davon ab:					
erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			<u>-2.438.739,21</u>	-169.004,58	<u>-2.469</u> -377
6. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung				<u>56.525,40</u>	<u>41</u>
7. Zwischensumme				198.691,76	-331
8. Veränderung der Schwankungsrückstellungen und ähnlicher Rückstellungen				<u>45.049,00</u>	<u>414</u>
9. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung				243.740,76	83
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung					
1. Erträge aus Kapitalanlagen					
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen					
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	67.062,00				66
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	<u>235.165,52</u>	302.227,52			243
b) Erträge aus Zuschreibungen		13.140,00			57
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>17.682,00</u>	333.049,52		<u>53</u> 419
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen					
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		55.703,45			189
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		129.770,16			93
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>0,00</u>	<u>185.473,61</u>	147.575,91	<u>5</u> 287
3. Sonstige Erträge			379.014,77		343
4. Sonstige Aufwendungen			<u>473.367,50</u>	<u>-94.352,73</u>	<u>472</u> -129
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				+296.963,94	+86
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			83.243,76		24
7. Sonstige Steuern			<u>13.720,18</u>	<u>96.963,94</u>	<u>12</u> <u>36</u>
8. Jahresüberschuss				200.000,00	50
9. Gewinnvortrag aus den Vorjahren				0,00	0
10. Einstellungen in Gewinnrücklagen in die Verlustrücklage gemäß § 37 VAG				<u>200.000,00</u>	<u>50</u>
11. Bilanzgewinn				0,00	0

Anhang zum Jahresabschluss zum 31.12.2011

Erläuterungen zur Bilanz

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen aufgestellt.

Gegenüber dem Vorjahr gab es keine wesentlichen Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Die Bewertung der immateriellen Wirtschaftsgüter erfolgte zu den Anschaffungskosten, die linear innerhalb der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben wurden.

Die Zugänge und Abgänge des Geschäftsjahres wurden zeitanteilig abgeschrieben. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände waren nicht vorhanden.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken wurden mit den um Abschreibungen geminderten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen linear oder orientieren sich an den steuerlich gebotenen Sätzen.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurden zu Anschaffungskosten bilanziert. Abschreibungen waren nicht erforderlich.

Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die gänzlich dem Umlaufvermögen zugeordnet wurden, sind gemäß § 341 b i.V.m. § 253 Abs. 4 S. 4 HGB nach dem Niederstwertprinzip bewertet worden. Das Wertaufholungsgebot wurde beachtet.

Einlagen bei Kreditinstituten und andere Kapitalanlagen wurden mit dem Nennbetrag bewertet.

Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft wurden mit den Nennwerten angesetzt. Erforderliche Wertberichtigungen wurden vorgenommen.

Forderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft sind zum Nominalwert bewertet.

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Bewertung der Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgte zu Anschaffungskosten, die linear innerhalb der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben wurden.

Die Zugänge und Abgänge des Geschäftsjahres wurden zeitanteilig abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis Euro 150,00 wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Für Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert zwischen Euro 105,00 und Euro 1000,00 wurde ein Sammelposten gebildet. Dieser Sammelposten wird über 5 Jahre abgeschrieben.

Der Rechnungsabgrenzungsposten wurde gem. § 250 Abs. 1 HGB aktivisch gebildet.

Der Ansatz aller übrigen Aktivposten erfolgte zum Nennwert. Erforderliche Wertberichtigungen wurden vorgenommen.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle des selbst abgeschlossenen Geschäfts wurden für alle bekannten Schadenfälle individuell ermittelt.

Die Forderungen aus Regressen, Provenues und Teilungsabkommen sind verrechnet worden.

Für die bis zum Abschlussstichtag eingetretenen oder verursachten , aber zum Bilanzstichtag noch nicht gemeldeten Schäden ist aufgrund der in den Vorjahren beobachteten Nachmeldungen die Rückstellung um eine Spätschadenrückstellung erhöht worden.

Die in diesem Posten ebenfalls enthaltene Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen ist entsprechend dem koordinierten Ländererlass vom 02.02.1973 berechnet worden.

Die Anteile der Rückversicherer wurden entsprechend den Rückversicherungsverträgen bewertet (§ 23 RechVersV).

Die Rückversicherungsabrechnungen basierten auf den Geschäftsjahresbruttozahlen.

Die Schwankungsrückstellung bildeten wir gem. § 29 RechVersV.

Die übrigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden Markzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Andere Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.
Die Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die Verlustrücklage gemäß § 37 VAG hat sich wie folgt entwickelt:

Stand 1.1.2011	4.800.000,00 €
Zuführung 2011	<u>200.000,00 €</u>
Stand 31.12.2011	5.000.000,00 €

Entwicklung der Aktivposten

	Vorjahr T€	Zugänge T€	Umbuchun- gen T€	Abgänge T€	Zuschrei- bungen T€	Abschrei- bungen T€	Bilanz- werte Gj. T€
B. Immaterielle Vermögensgegenstände	241	1				55	187
C I Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.036	0		0		50	986
CII Kapitalanlagen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen 1. Anteile an verbundenen Unternehmen	119						119
CIII Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.223	317		594	0	46	1.900
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	5.151	1.129		995	13	34	5.264
3. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen							
4. Einlagen bei Kreditinstituten	1.539	1.618		0			3.157
5. Summe C. III	8.913	3.064		1.589	13	80	10.321
Insgesamt	10.309	3.065		1.589	13	185	11.613

Der Bilanzwert des selbstgenutzten Grundbesitzes beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 554 T€.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2011 beträgt der Zeitwert der Grundstücke, der grundstücksgleichen Rechte und Bauten nach dem Vergleichswertverfahren 1.708 T€.

Der Zeitwert der sonstigen Kapitalanlagen beträgt unter Berücksichtigung der Marktpreise 10.421 T€.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 2011

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	Vorjahr T€	Geschäftsjahr T€
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	1.137	1.184
2. Löhne und Gehälter	869	905
3. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	167	184
4. Aufwendungen für Altersversorgung	18	17
5. Aufwendungen insgesamt	2.191	2.290

Versicherungstechnische Angaben der wichtigsten Versicherungszweige

Posten		Ge- samt T€	Feuer T€	Sturm T€	VG V T€	VHV T€	LW T€	Glas- bruch T€	SVZ T€
a) gebuchte Brutto-Beiträge *1)	Geschäftsjahr	11.615	3.169	963	5.816	1.245	178	206	38
	Vorjahr	11.076	3.143	944	5.374	1.196	178	199	42
b) verdiente Netto-Beiträge	Geschäftsjahr	3.261	951	205	1.605	374	53	62	11
	Vorjahr	3.112	943	201	1.483	359	53	60	13
c) Brutto-Aufwendungen für Versiche- rungsfälle	Geschäftsjahr	4.979	331	156	3.571	670	117	95	39
	Vorjahr	6.715	1.063	161	4.365	788	239	75	24
d) Brutto-Aufwendungen für den Vers. Betrieb	Geschäftsjahr	2.270	439	206	1.237	277	34	67	10
	Vorjahr	2.092	407	187	1.128	267	31	62	10
e) Rückversicherungssaldo	Geschäftsjahr	-2.329	-1.177	-510	-445	-149	-11	-44	+7
	Vorjahr	-730	-526	-493	+322	-46	+71	-54	-4
f) versicherungstechn. Ergebnisse f.e.R.	Geschäftsjahr	+244	+136	+11	+69	+15	+16	+1	-4
	Vorjahr	+83	+53	+6	+29	+5	-21	+8	+3
g) versicherungstechn. Brutto- Rückstellungen	Geschäftsjahr	6.989	2.412	831	2.869	758	59	31	29
	Vorjahr	7.196	2.357	1.165	2.845	706	91	30	2
h) davon:									
ha) Schadenrückstellung	Geschäftsjahr	2.499	213	64	1.797	306	59	31	29
	Vorjahr	2.365	401	84	1.523	234	91	30	2
hb) Schwankungsrückstellung	Geschäftsjahr	977	370	255	153	199			
	Vorjahr	1.023	358	249	225	191			
i) Anzahl der mind. 1-jährigen Versich- Verträge	Geschäftsjahr	82.970	17.130	15.647	30.885	11.179	2.235	5.187	707
	Vorjahr	78.708	16.206	14.720	28.696	11.025	2.243	5.080	738

*1) = Die gebuchten Brutto-Beiträge entsprechen im abgelaufenen Geschäftsjahr den verdienten Brutto-Beiträgen.

Sonstige Angaben gem. § 285 HGB

a. Die Zahl der im Geschäftsjahr tätigen Arbeitnehmer beträgt:

aa) vollzeitbeschäftigt im Innendienst	10	ab) vollzeitbeschäftigt im Außendienst	5
teilzeitbeschäftigt	6	Zahl der Arbeitnehmer gesamt,	21

b. Mitglieder des Vorstandes:

Claudia Drews, Dipl. Kauffrau (FH) – Vorsitzende -
Heiko Thoms, Versicherungskaufmann – stellvertr. Vorsitzender
Sönke Steckmeister, Versicherungsfachwirt

c. Mitglieder des Aufsichtsrates:

Peter Brandt, Landwirt – Vorsitzender
Uwe Möller, Landwirt
Bernd Schwartkop, Landwirt

d. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates und des Vorstandes

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betragen 14 T€. Hinsichtlich der Bezüge des Vorstandes wurde von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

e. Anteile an Beteiligungsgesellschaften

Die Gilde ist alleiniger Eigentümer der Neuendorfer Versicherungs- und Finanzdienstleistungs- GmbH, Neuendorf, mit einem Eigenkapital per 31.12.2011 von 15.257,49 €.

Im Geschäftsjahr 2011 wurde ein Verlust von 60.149,94 € erwirtschaftet.

Für das Geschäftsjahr 2012 erwarten wir ein positives Ergebnis. Der beizulegende Zeitwert entspricht den entstandenen Anschaffungskosten.

f. Gesamthonorare des Abschlussprüfers

Abschlussprüfungsleistungen	35 T€
Anderer Bestätigungsleistungen	0 T€
Steuerberatungsleistungen	2 T€
Sonstige Leistungen	0 T€

g. Haftungsverhältnisse

Es bestehen Verpflichtungen aus der Übernahme von Bürgschaften zugunsten verbundener Unternehmen in Höhe von 50 T€.

Aufgrund der gegenwärtigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens der Begünstigten schätzen wir die Inanspruchnahmewahrscheinlichkeit der vorgenannten Haftungsverhältnisse als gering ein.

Weitere aus dem Jahresabschluss nicht ersichtliche Haftungsverhältnisse, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, bestanden nicht. Anderweitige Sicherheiten sind nicht gegeben worden.

Neuendorf, den 20. April 2012

Neuendorfer Brand-Bau-Gilde VVaG
Der Vorstand

Claudia Drews Heiko Thoms Sönke Steckmeister

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Neuendorfer Brand-Bau-Gilde VVaG, Neuendorf, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Versicherungsunternehmens.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen.

Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Versicherungsunternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Versicherungsunternehmens. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Versicherungsunternehmens und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pinneberg, 26. April 2012

Dr. Hilliger & Bremer GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Carl-Ulrich Bremer
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung des Vorstandes laufend überwacht und sich über die Geschäftslage mündlich und schriftlich unterrichten lassen. Bei wichtigen Anlässen wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrates unverzüglich unterrichtet. Der Jahresabschluss 2011 nebst Anhang und Lagebericht wurden von dem gem. § 341 k HGB bestellten Prüfer, der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft Dr. Hilliger und Bremer GmbH, Pinneberg, geprüft. Der Jahresabschluss wurde mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Lagebericht sowie der Bericht des Wirtschaftsprüfers haben dem Aufsichtsrat vorgelegen. Der Aufsichtsrat hat zu den Prüfungsergebnissen keine Bemerkungen zu machen. Er billigt den Jahresabschluss, der damit nach den gesetzlichen Bestimmungen (§ 172 AktG) festgestellt ist.

Neuendorf , 06. Mai 2012

Peter Brandt, Vorsitzender